

Fleisch-, Arbeitsbedingungen- und Bürgerkriegs-Diskussion (aus: Schulöffnungen)

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Juni 2020 14:28

CDL: Du hast ein paar sehr gute Punkte genannt. Meiner (natürlich nicht repräsentativen) Erfahrung nach sind es vor allem Männer mit geringem Bildungsgrad, die gerne große Mengen an Fleisch konsumieren. Häufig gibt der Geldbeutel zwar nur eine begrenzte Anzahl an Münzen und Scheinen her, aber für viele kämen die Alternativen (z.B. seltener Fleisch konsumieren und dafür einen Veggie-Tag einlegen bzw. an den anderen Tagen eher Bio-Fleisch zu nutzen) schlachtweg nicht infrage. Inzwischen gibt es ja eine breite, auch preislich erschwingliche Anzahl an Fleischersatzprodukten und 2x die Woche vom Metzger des Vertrauens ist sicher besser als 7x die Woche abgepacktes Fleisch in Marinade. Hauptproblem ist dann aber die "I don't care"-Einstellung o.g. Personen, die so sehr bei sich und ihrem Mikrokosmos sind, dass ihnen so Dinge wie Tierschutz oder Arbeitsbedingungen anderer Menschen schlachtweg egal sind. Da könnte man auch wie bei Zigaretten Schockbilder auf die Verpackungen drucken - der Effekt wäre derselbe. Also schwierig, da etwas zu ändern...